

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	IX
Einführung	1
A. <i>Untersuchungsgegenstand</i>	1
B. <i>Grundthese</i>	2
C. <i>Gang der Darstellung</i>	3
Kapitel I: Nichtleistung als Zeitraum	5
§ 1 Nichtleistung als Leistungspflichtverletzung	7
A. <i>Leistungspflichtverletzung</i>	7
B. <i>Nichtleistung</i>	8
§ 2 Nichtleistung als Dauertatbestand	9
A. <i>Zeitpunkt und Zeitraum der Nichtleistung</i>	9
I. <i>Andauernde und wiederkehrende Nichtleistung</i>	10
II. <i>Erfolgloser Fristablauf nach Nichtleistung</i>	11
B. <i>Beginn der Leistungspflichtverletzung</i>	12
C. <i>Beendigung und Beseitigung der Leistungspflichtverletzung</i>	14
§ 3 Nichtleistung und Schuldnerverzug	17
§ 4 Nichtleistung und Unmöglichkeit	21
A. <i>Ausschluss der Leistungspflicht</i>	21
B. <i>Nachträgliche Unmöglichkeit</i>	22
C. <i>Anfängliche Unmöglichkeit</i>	24

§ 5 Nichtleistung und Unzumutbarkeit	25
A. Meinungsstand zur dogmatischen Einordnung	26
B. Beschreibung der Eigenschaften	26
C. Einrede oder Gestaltungsrecht	27
D. Folgerungen für die Leistungspflichtverletzung	28
§ 6 Nichtleistung und Rückwirkung	29
Kapitel 2: Zeitraum der Nichtleistung im allgemeinen Leistungsstörungenrecht	33
§ 7 Beginn der Leistungspflichtverletzung	35
A. Gläubigerrechte	35
I. Verzögerungsschadensersatz, Verzugszinsen	35
II. Kündigung	36
III. Schadensersatz statt der Leistung und Rücktritt	36
1. Entbehrlichkeit der Fristsetzung	36
2. Fiktion der Leistungspflichtverletzung	37
3. Rechte ohne Leistungspflichtverletzung	37
B. Beendigung und Beseitigung der Leistungspflichtverletzung	38
I. Beendigung der Leistungspflichtverletzung	38
1. Beendigung durch Leistungserfolg	39
a) Auffassungen zum Schuldnerverzug	39
b) Auswirkungen der Zahlungsverzugsrichtlinien	40
c) Auffassungen zu §§ 281, 323 BGB	42
d) Einheitlicher, erfolgsbezogener Ansatz	43
aa) Gleichbehandlung von § 286 BGB und §§ 281, 323 BGB	43
bb) Untauglichkeit der Zahlungsverzugsrichtlinien	44
cc) Parität von Beginn und Beendigung der Leistungspflichtverletzung	45
dd) Maßgeblichkeit des Leistungserfolgs	45
(1) Keine zwingenden Argumente für Leistungshandlung	46
(2) Erfolgsbezogenheit der Leistungspflicht(- verletzung)	47
(3) Bundesgerichtshof zu erfolglosem Fristablauf	48
(4) Zahlungsverzug bei Wohnraummiete und Versicherung	49
e) Zahlung an den Gerichtsvollzieher	51
aa) Fingierte Zahlung	52

bb) Tatsächliche Zahlung	56
f) Zahlung mittels Überweisung oder Lastschrift	57
aa) Kein Erfordernis einer gesonderten Vereinbarung	58
bb) Zeitpunkt der Beendigung	58
(1) Maßgeblichkeit der Gutschrift	59
(2) Wirkungen von § 675x BGB	60
(3) Frühere Beendigung durch Lastschriftabrede	61
2. Beendigung durch Annahmeverzug	63
a) Grundsatz	63
b) Beendigung und Ausgleich der Verzugsfolgen	65
aa) Ausgangspunkt	65
bb) Stellungnahme	66
3. Beendigung durch Ausschluss der Leistungspflicht	69
4. Beendigung durch Zurückbehaltungsrecht	70
a) Einrede des nicht erfüllten Vertrags	70
b) Allgemeines Zurückbehaltungsrecht	72
5. Beendigung durch Verjährungseinrede	73
a) Berufung auf die Verjährungseinrede	74
b) Berufungserfordernis gegenüber Leistungspflichtverletzung	74
c) Zeitliche Wirkungen auf die Leistungspflichtverletzung	76
II. Wegfall der Beendigung nach Mahnung	80
1. Erfordernis einer erneuten Mahnung	81
2. Anforderungen an die Erklärung der Mahnung	82
III. Beseitigung der Leistungspflichtverletzung	83
1. Anfechtung	83
2. Aufrechnung	84
IV. In Sonderheit: Kündigung von Mietverhältnissen	85
1. Kündigung und Leistungspflichtverletzung	86
2. Die (scheinbaren) Privilegien des Mieters in § 543 Abs. 2 S. 2 und 3 BGB	87
a) Befriedigung vor der Kündigungserklärung	87
b) Aufrechnung nach der Kündigung	89
c) Exkurs: § 543 Abs. 2 S. 3 BGB als allgemeine Regel?	90
3. Das Privileg des Wohnraummieters nach § 569 Abs. 3 Nr. 2 S. 1 BGB	91
§ 8 Erfolgloser Fristablauf	95
A. Gläubigerrechte	95
I. Erfüllungsanspruch	96
II. Rücktrittsrecht	96
III. Schadensersatz statt der Leistung	96

1. Entstehung als gespalten fälliger Anspruch	97
2. Maßgeblicher Zeitpunkt	101
<i>B. Beendigung und Beseitigung der Leistungspflichtverletzung</i>	<i>103</i>
I. Erfüllbarkeit nach Fristablauf	104
1. Auffassungen im Schrifttum	104
2. Aussagen des Bundesgerichtshofs	105
3. Plädoyer für die Erfüllbarkeit	106
a) Auslegung von §§ 281, 323 BGB	106
aa) Wortlaut	106
bb) Systematik	107
(1) Innere Systematik von §§ 281, 323 BGB	107
(2) Richtlinienkonforme Auslegung	107
cc) Historie	110
dd) Sinn und Zweck	111
b) Folgerungen aus § 475d BGB	113
aa) Folgerungen für §§ 281, 323 BGB	113
(1) Kein Fall der Nichtleistung	114
(2) Erfolgreicher Fristablauf statt erfolgreiche Fristsetzung	115
bb) Erfüllbarkeit nach Fristablauf im Verbrauchsgüterkauf	117
c) Zurückweisungsrecht im Zahlungsverkehr	118
aa) Zurückweisungsrecht gegenüber Zahlungsverkehr	119
bb) Zurückweisungsrecht gegenüber Schuldner	120
d) Fehlende Herleitung eines Zurückweisungsrechts	121
aa) Grundsätzliche Bindung des Gläubigers nach Treu und Glauben	121
bb) Einschränkung des Gläubigers durch Fristsetzung	122
cc) Rechtsfortbildende Anwendung von § 299 BGB	124
e) Überlegungsfrist des Gläubigers	125
II. Beendigung der Leistungspflichtverletzung	125
1. Erfüllung	126
2. Annahmeverzug	126
3. Ausschluss der Leistungspflicht	127
4. Zurückbehaltungsrecht	129
a) Einrede vor Fristablauf	129
b) Einrede nach Fristablauf	131
5. Verjährungseinrede	131
a) Ausschluss nach Treu und Glauben	132
b) Verhältnis zum Zeitablauf für Rücktritt und Schadensersatz	132
aa) Schadensersatz statt der Leistung	132

bb) Rücktritt	134
III. Wegfall der Beendigung und Fristablauf	135
IV. Beseitigung der Leistungspflichtverletzung	136
1. Aufrechnungslage vor Fristablauf	137
2. Aufrechnungslage nach Fristablauf	137
§ 9 Gläubigererklärung nach Fristablauf	139
A. Folgen der Gläubigererklärung	139
I. Erfüllungsverlangen	139
II. Rücktrittserklärung	141
III. Schadensersatzverlangen	142
1. Anwendungsbereich von § 325 BGB	142
2. Folgerungen	144
B. Beendigung und Beseitigung der Leistungspflichtverletzung	144
I. Erfüllungsverlangen	144
II. Rücktrittserklärung, Schadensersatzverlangen	144
1. Verjährungseinrede	145
a) Diskussion zur Reichweite der Verjährungswirkung	145
b) Unverjährbarkeit eines erloschenen Anspruchs	146
2. Aufrechnung	147
a) Nach Rücktrittserklärung	147
b) Nach Schadensersatzverlangen	149
3. Anfechtung	151
a) Anfechtungsgegenstand als Weichenstellung	151
b) Vorliegen des tauglichen Anfechtungsgegenstands	153
c) Rechtsfolge der Anfechtung	154
Kapitel 3: Zeitraum der Nichtleistung in der Schuldnerinsolvenz	155
§ 10 Nichtleistung und insolvenzrechtliche Haftungsordnung ...	157
A. Vermögensmassen des Schuldners	157
B. Insolvenzzrechtliche Haftung	158
I. Schuldnerhandeln vor Verfahrenseröffnung	158
II. Insolvenzverwalterhandeln	159
III. Verbindlichkeiten nach Freigabe	159
C. Einordnung der andauernden Nichtleistung in der Insolvenz	160
I. Insolvenzfremde Verbindlichkeiten	161
II. Masseverbindlichkeiten	161
III. Insolvenzforderungen	162

§ 11 Meinungsstand zur Geltendmachung von Gläubigerrechten	163
A. Gläubigerrechte beim einseitig erfüllten Vertrag	163
B. Gläubigerrechte bei Insolvenzverwalterwahlrecht	164
I. Aussagen der Rechtsprechung	165
II. Auffassungen im Schrifttum	166
1. These 1: Genereller Vorrang des allgemeinen Leistungsstörungenrechts	166
2. These 2: Bestandsschutz bereits entstandener Leistungsstörungenrechte	167
3. These 3: Genereller Vorrang des Insolvenzrechts	168
III. In Sonderheit: Der Versicherungsvertrag	170
C. Kündigung von Wohnraummietverhältnissen	172
§ 12 Verhältnis von Insolvenz- und Zivilrecht	175
A. Insolvenzrecht als Teil des Prozessrechts	175
B. Materielles Zivil- und Insolvenzrecht	176
C. Konsequenz für das Verhältnis der Leistungsstörungenrechte	177
§ 13 Verfahrenseröffnung und Beendigung der Leistungspflichtverletzung	179
A. Insolvenzrechtliche Verfolgungssperre	179
I. Meinungsstand	179
II. Plädoyer für die „Insolvenzfestigkeit“ der Leistungspflichtverletzung	180
1. Materiell-rechtliche und prozessuale Durchsetzbarkeit	180
2. Systematischer Widerspruch zu § 39 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 InsO	182
B. Schwebephase bei nicht erfüllten, gegenseitigen Verträgen	185
I. Meinungsstand zur normativen Anknüpfung	185
II. Konsequenzen des Leistungssynallagmas	186
1. Grundsatz der Undurchsetzbarkeit in der Schwebelage	186
2. Ausnahmen von der Undurchsetzbarkeit	187
a) Vorleistungspflicht des Insolvenzschuldners	187
b) Eigene Leistung des Gläubigers	188
aa) Gegen volle Leistung	188
bb) Gegen ungeschmälerierte Insolvenzforderung	188
c) Unbeachtlichkeit der Vertragstreue	191

§ 14 Anderweitige Veränderungen der materiellen Gläubigerbefugnisse	193
A. Kündigungssperre	193
I. Dogmatische Einordnung	193
II. Gegenständliche Einschränkung	194
1. Teleologische Reduktion	194
2. Zur Kritik hinsichtlich möglicher Abgrenzungsschwierigkeiten	196
III. Einschränkung durch Vollzugserfordernis	197
IV. Analoge Anwendung von § 112 InsO	198
B. Vertragsteilung	200
I. Grundsatz der Vertragsteilung	200
1. Unveränderliche Insolvenzforderungen	200
2. Von Insolvenzforderungen zu Masseverbindlichkeiten	201
3. Von Masseverbindlichkeiten zu Neuverbindlichkeiten	202
II. Folgen der Vertragsteilung	202
C. Forderungsumwandlung	203
I. Inhaltliche Umwandlung	204
II. Zeitliche Umwandlung	205
§ 15 Gläubigerbefugnisse und insolvenzrechtliche Haftungsordnung	207
A. Einflussnahme auf massebefangene Forderungen	207
I. Insolvenzbeschlagnahme	207
1. Forderungen als Gegenstände der Insolvenzmasse	208
2. Wirkung von § 91 InsO	208
3. Haftungsrechtliche Zäsur durch Verfahrenseröffnung	210
a) Haftungsrechtliche (Einwendungs-)Zäsur	211
b) Aussagen der Rechtsprechung	213
aa) Inhalt der Entscheidungen	213
bb) Einordnung nach der Wirkungsweise der Einwendungen	214
II. Ausnahmen	216
1. Aufrechnung	217
a) Legitimation der Aufrechnungswirkungen nach Verfahrenseröffnung	217
b) Abgrenzung zu § 273 BGB	220
c) § 94 InsO: konstitutiv oder deklaratorisch?	223
2. (Nicht-)Handeln des Insolvenzverwalters	224
III. Folgerungen	226
B. Exkurs: Anordnungen nach § 49 StaRUG und § 21 InsO	226

C.	<i>Begründung von massebelastenden Forderungen</i>	228
I.	Insolvenzforderung oder Masseverbindlichkeit	228
II.	Keine Forderung gegen insolvenzfrees Vermögen	229
§ 16 Gestaltungsrechte		231
A.	<i>Rücktritt nach allgemeinem Leistungsstörungsrecht</i>	232
I.	Folgen der Verfahrenseröffnung	232
	1. Anspruchsbegründung als Insolvenzforderung	233
	2. Anspruchsbegründung als Masseverbindlichkeit	237
	3. Folgerungen	240
II.	Folgen des Insolvenzverwalterwahlrechts	240
	1. Zum sogenannten „Gegenwahlrecht“	240
	a) Lösungsvorschläge im Schrifttum	240
	b) Differenzierung nach materiellem Recht und Haftungsrecht	241
	aa) Materiell-rechtliche Voraussetzungen des Gegenwahlrechts	242
	(1) Vorleistungspflicht des Schuldners	242
	(2) Keine Vorleistungspflicht des Schuldners	243
	bb) Haftungsrechtliche Einordnung	243
	cc) Folgerungen	245
	2. Keine Erfüllungswahl	246
III.	Rücktritt vor Verfahrenseröffnung	247
B.	<i>Kündigung und Rücktritt von Versicherungsverträgen</i>	250
I.	Verhältnis von Versicherungsvertrags- und Insolvenzrecht	250
II.	Einheitliche Behandlung von Kündigung und Rücktritt	251
III.	Die Leistungsfreiheit in der Insolvenz	251
IV.	Folgen von Verfahrenseröffnung und Insolvenzverwalterwahlrecht	252
C.	<i>Kündigung von Wohnraummietverhältnissen</i>	253
I.	Massebefangenheit des Gebrauchsüberlassungsanspruchs	253
II.	Enthaftungserklärung und Gebrauchsüberlassungsanspruch	257
	1. Meinungsstand zu Folgen der Enthaftung	257
	2. Ablehnung der Enthaftungslösung und Folgerungen	258
III.	Einwände gegen die hier vertretene Lösung	261
	1. Haftungsrechtlicher „Neuvertrag“	261
	2. Gläubigergleichbehandlung und Schuldnerschutz	264
	3. Insolvenzbeschlagnach Freigabe – BGHZ 222, 165	268
D.	<i>Exkurs: Kündigung bei haftungsrechtlich geteilter Mietforderung</i> ...	270

§ 17 Schadensersatz statt der Leistung	273
<i>A. Folgen der Verfahrenseröffnung</i>	273
I. Massebelastende Forderung	273
II. Vernichtung massebefangener Forderung	274
<i>B. Folgen des Insolvenzverwalterwahlrechts</i>	277
I. Aufwertung durch Erfüllungswahl	277
1. Auffassungen zur inhaltlichen Reichweite der Erfüllungswahl ...	278
2. Kein genereller Ausschluss von Schadensersatzansprüchen	278
II. Differenzierung nach materiellem Recht und Haftungsrecht	279
1. Materiell-rechtliche Voraussetzungen	279
2. Haftungsrechtliche Einordnung	280
III. Keine Erfüllungswahl	281
1. Zur Diskussion um die „Forderung wegen der Nichterfüllung“	281
2. Aussagegehalt von § 103 Abs. 2 S. 1 InsO	282
3. Folgerungen	283
<i>C. Surrogationsmethode vor Verfahrenseröffnung</i>	286
§ 18 Verzögerungsschadensersatz	289
<i>A. Folgen der Verfahrenseröffnung</i>	289
I. Verzugsbeginn vor Verfahrenseröffnung	289
II. Verzugsbeginn nach Verfahrenseröffnung	290
1. Verzughindernis nach materiellem Recht oder zulasten der Masse	290
2. Zur Einordnung von § 287 BGB	291
<i>B. Folgen des Insolvenzverwalterwahlrechts</i>	293
§ 19 Beendigung des Insolvenzverfahrens	295
<i>A. Schlussverteilung</i>	295
<i>B. Aufhebung</i>	297
<i>C. Restschuldbefreiung</i>	297
<i>D. Wohlverhaltensperiode</i>	298
I. Umgehung der Restschuldbefreiung	298
II. Zinsen während der Wohlverhaltensperiode	300
Zusammenfassung	303

Literaturverzeichnis	309
Sachregister	339